

Was hat Turandot mit der Telekom zu tun?

Ja, kann man auch nicht wissen. Aber die Telekom Werbung kennt Ihr doch. Da singt doch ein Mann namens Paul Potts ein Lied in einer Casting Show, das so viele Menschen berührt und inspiriert und das nur in 2.49Min. Viele wollen ja mehr davon hören, aber die Arie ist im Original nun mal nicht länger. *Erinnert Ihr Euch? Das Lied fängt so an...Nessun dorma! Nessun dorma! Tu pure, o Principessa...* Im Spot hatte Paul noch krumme Zähne, die hat er jetzt nicht mehr. Aber alle waren von ihm angetan und das ist auch gut so. Aber jetzt mal tacheles. Bei Saturn habe ich die CD von Paul Potts für 16.95 Euro gesehen und warum ich das jetzt hier schreibe ist, dass ein Herr Luciano Pavarotti das auch gesungen hat und das gleich daneben für 4.99 Euro zu haben ist. Was ist der Unterschied? Wie auch immer danken wir Paul und der Telekom, dass sie uns bzw. Euch etwas nahe gebracht haben: Die klassische Musik. Wie wunderbar. Kommen wir vom Telekom Spot zu dem was Euch die Emotion abbringt dieses Lied gut zu finden.

1926 schrieb kurz vor seinem Tode, ein Mann namens Giacomo Puccini, eine Oper mit dem Namen Turandot. Die Oper spielt in China, genau gesagt in Peking, in der Verbotenen Stadt dem Sitz des Kaisers. Wie Ihr Euch vorstellen könnt spielen in der Oper eine Menge Personen mit, einer davon ist der unbekannte Prinz Kalaf, der der kaiserlichen Tochter, Prinzessin Turandot, den Hof macht. Die Turandot ist ein hartes Eisen und nun mal gar nicht leicht zu haben. So stellt sie dem Prinzen 3 Rätsel, die er bestehen muss, um ihr Herz zu erringen. Wenn Kalaf sie nicht lösen kann, so muss er sterben. Nachdem Kalaf die Prüfungen bestanden hat und nun eigentlich geheiratet werden soll, zickt die Turandot rum. Sie will nicht! Kalaf bietet Turandot jedoch einen Ausweg an. Er, der unbekannte Prinz, will sie des Eides lossagen und den Freitod wählen, wenn sie bis Sonnenaufgang herausfindet, wie er heißt; sie kann dann über sein Leben entscheiden. Falls nicht, muss Turandot seine Frau werden. Turandot ordnet an, dass in dieser Nacht keiner schlafen darf „Nessun dorma“ ( niemand schlafe ), um sodann den Namen des Prinzen in Erfahrung zu bringen. Kalaf singt: Übersetzung des Textes. „Niemand schlafe! Niemand schlafe! Auch du, Prinzessin, in deinem kalten Zimmer siehst die Sterne, die beben vor Liebe und Hoffnung! Aber mein Geheimnis ist verschlossen in mir, niemand wird meinen Namen erfahren! Nein, nein, auf deinen Mund werde ich ihn nennen, wenn die Sonne scheint! Und mein Kuss wird das Schweigen beenden, durch das ich dich gewinne!“.

Natürlich hat er sie gekriegt, aber das ist auch nur die halbe Geschichte. Wer sich die ganze reinziehen möchte, sollte das mit der ultimativen Inszenierung von 1998 tun, die direkt in der Verbotenen Stadt in Peking (Beijing), also Originalschauplatz unter der Leitung von Zubin Mehta, aufgeführt wurde. Tolle Kostüme, einzigartige Sänger, bestes Orchester. In der DVD kann man den deutschen Untertitel einstellen. Also wenn Ihr das mit Eurer Frau ansieht, gibt es Bonuspunkte auf Euer Konto, das ist sicher. Und neben der bösen Turandot werdet Ihr die Sklavin Liu kennen lernen ...und bei Euren Frauen werden Tränen fließen.

Sich der Kultur zu öffnen, hat etwas für sich. Der Beginn einer spannenden Entdeckungsreise, wobei es unwichtig ist wo sie beginnt. Und sei es bei einem Telekom Spot.

Big Kahoona